

# Der rote Hydrant

Ausgabe 11 / November 2020

9. Jahrgang

[www.feuerwehr-kirchehrenbach.de](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de)



**#wirfürkirchehrenbach** Seite 4

FeuerwehrWichtel waren zuhause fleißig Seite 2

Einsatzkräfte trainierten – jetzt wieder Pause Seite 3

## Mit „Tatü Tata“ ins Eheleben – Feuerwehr gratulierte



Feuerwehrmann Johannes Kraus hat seiner Martina am 10. Oktober in der Kirchehrenbacher Pfarrkirche das Ja-Wort gegeben. Zehn Einsatzkräfte gratulierten den beiden. Nach dem Gang durch den Schlauchbogen musste das frisch gebackene Ehepaar sein Können an der Kübelspritze unter Beweis stellen. Hat geklappt! :-)

Wir wünschen euch alles erdenklich Gute für euren weiteren, gemeinsamen Weg – ab jetzt im Bund der Ehe.  
Foto: Feuerwehr

## Drei **Einsätze**

Drei Mal ist die Feuerwehr im Oktober alarmiert worden: Am 4. Oktober holten Piepser und Sirene die Kirchehrenbacher aus der Sonntagsruhe. Bei Gosberg wurde ein schwerer Verkehrsunfall zwischen der Regionalbahn und einem Pkw gemeldet. Kurz nach dem Ausrücken von Mehrzweckfahrzeug, Hilfeleistungslöschfahrzeug und Gerätewagen Logistik (Rollcontainer Rüstholz) kam der Alarmstopp – keine Person eingeklemmt.

Ein Kellerbrand in Weilersbach forderte die Kirchehrenbacher am Dienstag, 6. Oktober, gegen 8:45 Uhr. Sie stellten einen Atemschutztrupp bereit, während die Brandbekämpfung durch die FF Weilersbach erfolgte. Dieser Einsatz hat wieder gezeigt, wie wichtig jeder Einzelne im kommunalen „System“ Freiwillige Feuerwehr ist. Nur mit genügend Ehrenamtlichen, die auch tagsüber den Arbeitsplatz verlassen können, ist die Sicherheit der Bevölkerung gewährleistet.

Und die Brandmeldeanlage eines Betriebs in der Hauptstraße sorgte am 31. Oktober gegen 9:30 Uhr für einen Alarm. Zum Glück war nichts passiert.

## **Wichtel** machten „Homeoffice“



Das Kürbis aushöhlen bzw. schnitzen hat in der seit 16 Jahren bestehenden Kinderfeuerwehr eine lange Tradition. Und die sollte im Oktober nicht auch noch der Pandemie zum Opfer fallen. Allerdings konnte wegen der wieder deutlich gestiegenen Infektionsszahlen das Treffen nicht stattfinden. Deshalb wurden die Kürbisse kurzerhand von Maria Brütting und Anna Maria Pauli an alle Feuerwehr-Wichtel ausgefahren. Und die Ergebnisse waren absolut klasse – siehe Bilder! Jetzt hoffen die Betreuerinnen und die Feuerwehrführung, dass es bis zum „echten“ Wiedersehen nicht mehr all zu lange dauert. Fotos: privat

### Inhalt

- 1 Werbebanner (Foto: smü)
- 2 – 3 Kurz berichtet, Inhalt  
Termine, Impressum
- 4 – 5 Das war los



## Zimmerbrand drei Mal trainiert



Disko? Lichtshow? Nicht ganz: Während der Oktober-Übungen sollte der „Zimmerbrand mit Person in Gefahr“ realistisch aussehen. Deshalb wurde erstmals ein kleiner „Flammenersatz“ getestet. Das war eine sehr detaillierte Lagedarstellung. Den Erstangriff musste, wie im Februar begonnen, eine Staffel mit dem ersten Löschfahrzeug bewerkstelligen. Erst mit zeitlicher Verzögerung kamen weitere Einsatzkräfte nach. Quasi so wie

(leider) an Werktagen... Die letzte der vier Übungen konnte nicht mehr stattfinden – die bayerische Corona-Ampel schaltete am 26. Oktober auf „Rot“ (= Ausbildungsbetrieb einstellen). „Allerdings haben wir unter Einhaltung aller Vorgaben die Zeit seit Juni gründlich genutzt.“ bekräftigte Kommandant Sebastian Müller. Als perfektes Übungsobjekt diente wieder ein leerstehendes Gebäude Am Ehrenbach. Fotos: Max Dietz/smü

## Liqui Moly-Spende

Vielen Dank nach Ulm! Die LIQUI MOLY GmbH hat seit April bei einer großen Spendenaktion mehr als 15.000 Pakete aus ihrem Sortiment an Feuerwehren und Rettungsdienste versendet. Im Oktober hat die Feuerwehr Kirchehrenbach eine kleine Auswahl an Reinigungs- und Pflegemittel für die Fahrzeuge erhalten.

## Die nächsten Termine

Im November finden die Zug 1- und die Zug 2-Übung jeweils online statt. Termine und Zugangsdaten folgen per E-Mail.

## Impressum

Herausgeber:  
Feuerwehr Kirchehrenbach  
Hauptstraße 98, 91356 Kirchehrenbach  
Redaktion: Sebastian Müller (smü),  
Kommandant, E-Mail kommandant@feuerwehr-kirchehrenbach.de

Der Berichtszeitraum umfasst immer den letzten Monat. Alle Ausgaben unter [www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service](http://www.feuerwehr-kirchehrenbach.de/service)

Mittwoch, 14. Oktober 2020

# #wirfürkirchehrenbach wirbt für Unterstützung

## Kommunale Feuerwehr sucht neue „Alltags-Heldinnen und Helden“



**Kirchehrenbach** Ohne sie würde es sehr brenzlich werden, im wahrsten Sinne des Wortes: Die Frauen und Männer der Feuerwehr. Sie stehen für Ehrenamt pur und erfüllen in der gemeindlichen Einrichtung eine gesetzliche Pflichtaufgabe, die Gewährleistung der Sicherheit der Bevölkerung im Notfall. „Ein anspruchsvolles Ehrenamt, keine Frage. Aber ohne unsere Freiwilligen hätten wir ein richtiges Problem“, sagt Bürgermeisterin Anja Gebhardt. Zusammen mit Kommandant Sebastian Müller informierte sie über die sowohl im Internet als auch „analog“ im Ort angelaufene Werbeaktion #wirfürkirchehrenbach. Die Feuerwehr sucht Frauen und Männer, Mamas und Papas, Angestellte oder Handwerker, kurz gesagt: Jedermann (oder -frau). „Denn Feuerwehr kann jeder! Das sollen unsere drei Gesichter zeigen“, erklärt

der Kommandant. „Sie stehen für die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Feuerwehr. Oft hören wir, dass die Leute 'keine Zeit' haben. Es funktioniert aber! **Sandra, Stefan und Michael sind nur drei Beispiele. Wir hätten alle Einsatzkräfte hinstellen können – alle sind berufstätig, viele haben Familie oder noch weitere Hobbys und schaffen es trotzdem, sich in den Feuerwehrdienst der Gemeinde zu stellen – um so Kirchehrenbach Tag und Nacht sicher zu machen!**“, so der Feuerwehrchef.

„Und wenn sie nicht kommen, wer kommt dann, wenn's brennt?“ fragt die Bürgermeisterin. In ihrer Verantwortung liegt die gemeindliche Einrichtung Feuerwehr. Und die funktioniert nur, wenn sich ausreichend Frauen und Männer finden, die das besondere Ehrenamt übernehmen. Die Gemeindechefin hofft jetzt, dass sich die Kirchehrenbacherin-

nen und Kirchehrenbacher ausführlich Gedanken machen und wirklich überlegen, ob sie sich nicht einsetzen wollen und können – um ihren Mitmenschen in Not zu helfen. Damit es auch Morgen noch genügend Ehrenamtliche gibt. Dabei spielt auch die Tagesverfügbarkeit der Ehrenamtlichen eine wichtige Rolle. Deshalb sind Arbeitgeber besonders angesprochen, Interessierte in ihrer Belegschaft zu motivieren.

Gemeinsam mit der Fotografin Nadine Lentzen ([www.allesanderealsnormal.de](http://www.allesanderealsnormal.de)) hat der Kommandant die Aktion auf

**Noch Interesse?  
Kein Problem!  
Schreib uns einfach per  
facebook, instagram  
oder E-Mail!**

den Weg gebracht. „Sie hat meine ersten Vorstellungen zu dem Thema perfekt und detailliert umgesetzt. Unsere drei Ausgewählten haben den zweistündigen Fototermin tapfer überstanden. Und das Ergebnis kann sich sowohl im Netz als auch auf den großen Bannern an den Ortseingängen wirklich sehen lassen“, ist der Feuerwehrchef stolz.

Ein kleiner, unverbindlicher Infotermin sollte Unklarheiten beseitigen und ermöglichen, direkt ins Gespräch zu kommen. Er konnte aber aufgrund der wieder gestiegenen Corona-Virus-Infektionszahlen nicht stattfinden. Die kurzfristige Alternative wurde per Video verkündet: Interessierte sollten die Feuerwehr anschreiben, dafür wurde die Lieferung einer Infopost in den Briefkasten am gleichen Tag zugesagt.



Bürgermeisterin Anja Gebhardt und Kommandant Sebastian Müller. Foto: S. Bächer



Rechts oben: Die Fotografin hinter dem Projekt: Nadine Lentzen. Foto: Svenja Bächer.

Oben/rechts/unten: Die Einzelmotive der drei „Feuerwehr-Gesichter“ waren u.a. als Postkartenmotiv zu haben...



Über das Ergebnis und die Rückmeldungen zur Aktion informieren wir auf der Internetseite sowie an dieser Stelle in der Dezember-Ausgabe.